

## Unterstufensitzung, 16.1.2019

Teilnehmende Lehrer: Herr Ständer, Frau Kierdorf, Frau Bleidt,

insgesamt 34 Teilnehmer

### **TOP 1 Lernzeiten**

Herr Ständer referiert über die Entwicklung und den aktuellen Stand der Lernzeiten (LZ):

herzliche Einladung an weitere Elternvertreter im Arbeitskreis (AK) Lernzeiten mitzuwirken

Basis der LZ ist Erlass...“in der Regel keine Hausaufgaben (HA) an Gesamtschulen“...es sind verschiedene Modelle der LZ möglich, Steuergruppe hat in fast 3 jährigem Prozess den jetzt eingeschlagenen Weg herausgearbeitet.

Für die 6er gilt: LZ Stunden werden aus den Fächern D, E, M und GL (je 1 Std.) und den früheren Arbeits (AS)- und HA Stunden gespeist.

Bei den 5ern wurde in diesem Schuljahr die fehlenden Musikstunden, GL und die AS-Stunden verwendet. Außerdem wurde eine Beratungsstunde eingeführt, die nur von einzelnen Kindern nach Aufforderung durch die Lehrer besucht wird. Dies wurde auf Wunsch der Eltern so umgesetzt.

Im 6er Jahrgang gab es im vergangenen Jahr das Problem, dass die Lernpläne (LP) nicht parallel zum Unterricht liefen, zu umfangreich waren und zu anspruchsvoll. Daher machen die Lehrer die LP im 5. Jg. selbst für die Klasse. Die LP sind dadurch kürzer und näher am Fachunterricht. Allerdings sollen alle eine einheitliche Struktur haben.

Das Ziel für die LZ ist: selbständiges Arbeiten, vollständiges Material, Ruhe

Alle drei Faktoren beeinflussen die Lernmöglichkeiten der Kinder. Sie müssen diese Grundtechniken auch erst lernen. Aber auch die Eltern und Lehrer müssen das System erst lernen, es ist für alle neu.

Von den Sommerferien bis zu den Herbstferien werden nur strukturelle Dinge („wie funktioniert LZ“) mit den Kindern geübt, erst nach den Herbstferien kommen inhaltliche Dinge dazu.

Für die 5er gibt es den Silentium Raum für 10 jeweils ausgesuchte Kinder, für die 6er dürfen ca. 20 in den Silentium Raum.

Logbuch führen: machen die Kinder sehr unterschiedlich, die Fähigkeit, sich selbst einzuschätzen braucht bei vielen noch Zeit.

*Frage der Eltern: Wie kann individueller Lernfortschritt gesehen werden?*

Antwort: - es gibt immer welche, die „untertauchen“ – auch im normalen Unterricht; -Kind muss lernen selbst zu merken, was es tun muss. Da kann auch eine schlechte Note mal heilsam sein.

*Frage: Wäre nicht eine Kooperation mit den Grundschulen hilfreich, da dort teilweise schon mit Wochenplänen o.ä. gearbeitet wird?*

Antwort: Es gibt zu viele Grundschulen im Einzugsbereich und die Arbeitsweisen sind zu unterschiedlich.

*Frage: gibt es noch HA?*

Antwort: Vokabeln und Lektüre.

*Anregung: Französisch sollte in LZ aufgenommen werden, weil das so viel Stoff ist.*

*Anmerkung und Diskussion: die Kinder müssen in den Ferien so viel tun, dass es sich anfühlt, als hätten sie keine Ferien.*

Frage: Wann ist der Prozess abgeschlossen? Eltern wollen eine Darstellung der echten Gegebenheiten. Am TdoT wurden die LZ z.B. mit Fachräumen vorgestellt, dies ist aber nicht umgesetzt. Außerdem müssen akute Themen sofort bearbeitet werden, z. B. Lärm in der Klasse, damit die Kinder schnell eine Verbesserung spüren.

Diskussion wg. Lärmschutz in den Räumen, Verweis darauf, dass peu à peu alle Räume gemacht (Schallschutz) werden. Evtl. als Elternschaft direkt bei Bürgermeister vorsprechen.

*Frage: können Eltern von „Störkindern“ nicht direkt mehr in die Verantwortung genommen werden können?*

Antwort (Bleidt): die Kinder werden rausgenommen und es wird schnell Kontakt zu Eltern aufgenommen.

## **TOP 2 Vertretungskonzept**

Frau Kierdorf stellt den Sachstand bezüglich der Überarbeitung des Vertretungskonzeptes dar. Eine Mutter verweist auf das LZ Material, das auch in Vertretungstunden bearbeitet werden könnte. Dies ist nur im 5. U. 6. Jg. möglich. Für die höheren Jg. soll es eine einheitliche Vorgehensweise geben, z.B. dass noch ausstehende HA gemacht werden können oder anstehende Projekte bearbeitet werden können.

## **TOP 3 Verschiedenes**

1. Abfrage ob die Doodle-Abfrage für den TdoT aus Sicht der Eltern gut geklappt hat:  
Ja
2. *Frage: Wie ist „Lernen lernen“ in Curriculum eingebunden?. Oft helfen strukturelle Dinge den Kindern so viel.*

Antwort (Ständer): Im 5. U. 6. Jg. ist Methodentraining Bestandteil der LZ. Im 7. Jg. wird es in den AS Stunden gemacht.